

# DER SCHACHZUG

Mitteilungsblatt des FV SCHACH im BSVB e.V.

3. Jahrgang

Nr. 16 17

Sept./Okt. 1976

Nov./Dez.

## 18. BERLINER MANNSCHAFTS-MEISTERSCHAFT

Ergebnisse und Tabellen .....

## BERICHT AUS H A I F A .....

Peter Arnold hat SCHACH-OLYMPIA besucht und  
berichtet über seine Eindrücke .....

## VERBANDSNACHRICHTEN

## VEREINSNACHRICHTEN

### Allen Schachfreunden und Ihren  
Familienangehörigen ein frohes und schönes  
Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes

1 9 7 7

Ihr

*G. Wiese*

# nachrichten

- = Es muß erneut darauf hingewiesen werden, daß die FuWo - Sport im Betrieb - das amtliche Nachrichtenorgan des BSVB, also auch des FV SCHACH ist.
- = Aus redaktionellen Gründen können wir leider nicht die Ergebnisse der letzten Runden der MM veröffentlichen.
- = Im Januar 1977 wird die nächste Pokal-Runde ausgespielt. Die Ansetzungen werden rechtzeitig veröffentlicht.
- = Der FV SCHACH erwartet noch weitere Meldungen zur Teilnahme an Turnierkämpfen mit Strafgefangenen.

≠

- = Der IBM-Club hat seine neuen Clubräume in der Kurfürstenstr. in Lankwitz eingeweiht. Am 16. 12. 1976 findet ein kleines Blitzturnier statt.
- = Die Schachgruppe des SFB veranstaltet ein Schachtraining für Anfänger und Fortgeschrittene. ( Auch Mitglieder aus anderen BSGen sind herzlich eingeladen.)
- = Im nächsten Jahr soll es erstmals einen ALLIANZ-POKAL für Mannschaften ( Blitzturnier ) geben. Näheres erfahren Sie rechtzeitig.

≠

- = Bis einschließlich 4. Spielrunde wurden 13 Hängepartien ausgespielt. Eine Partie zwischen IBM und AEG dauerte über 8 Stunden und 80 Zügen. Das Ergebnis war ein Remis. Die kürzeste Partie gab es zwischen dem SFB und der WAST: Nach neun ! Zügen war die Partie durch Aufgabe beendet.
- = Die Turnierleitung fordert dazu auf, die Ergebnismeldungen ( besonders von 6 Hängepartien ) einzusenden.

≠

- = Haben Sie Verbesserungsvorschläge für den SCHACHZUG ? Wir nehmen gerne jede Anregung auf.

≠

# mm-aktuell

## Ergebnisse der 1. - 4. Runde :

A - Klasse : DeTeWe I - Dresdenia I 6 : 0 , AEG II - AEG I

0 : 6 , Senat II - Senat I 0 : 6 , IBM I - Schering I 5,5 : 0,5 ;  
SEL I Post 44 I 3,5 : 2,5 , Post 44 I - DeTeWe I 2 : 4 , Schering I -  
SEL I 3,5 : 2,5 , Senat I - IBM I 2,5 : 3,5 , AEG I - Senat II  
2,5 : 3,5 , Dresdenia I - AEG II 0 : 6 , DeTeWe I - AEG II 3 : 3 ,  
Senat II - Dresdenia I 6 : 0 , IBM I - AEG I 4 : 2 , SEL I - Senat I  
3 : 3 , Post 44 I - Schering I 2 : 4 , Schering I - DeTeWe I 2 : 4 ,  
Senat I - Post 44 I 5 : 1 , AEG I - SEL I 3 : 3 , Dresdenia I - IBM I  
0 : 6 , AEG II - Senat II 2 : 4 .

B - Klasse : Wiheil I - SEL II 3 : 3 , Osram I - SFB I 1,5 : 4,5 ,  
WASst I - Fortuna 59 I 0,5 : 5,5 , Schering II - Allianz I 5,5 : 0,5 ,  
AEG III - Senat III 4 : 2 , Senat III - Wiheil I 4 : 2 , Allianz I -  
AEG III 4 : 2 , Fortuna 59 I - Schering II 3 : 3 , SFB I - WASst I  
5 : 1 , SFL II - Osram I 3 : 3 , Wiheil I - Osram I 4 : 2 , WASst I -  
SEL II 4,5 : 1,5 , Schering II - SFB I 1 : 5 , AEG III - Fortuna I  
1 : 5 , Senat III - Allianz I 4 : 2 , Allianz I - Wiheil I 3 : 3 ,  
Fortuna 59 I - Senat III 2 : 4 , SFB I - AEG III 5 : 1 , SEL II -  
Schering II 3 : 3 , Osram I - WASst I 3 : 3 .

C - Klasse : SEL III - Bosch I 2,5 : 3,5 , Senat IV - DeTeWe II  
5 : 1 , Allianz II - IBM II 2 : 4 , Fortuna 59 II - Schering III  
4 : 2 , Touristica I - BVG Spandau I 4 : 2 , BVG Spandau I - SEL III  
5 : 1 , Schering III - Touristica I 1 : 5 , IBM II - Fortuna 59 II  
4 : 2 , DeTeWe II - Allianz II 2,5 : 3,5 , Bosch I - Senat IV  
0,5 : 5,5 , SEL III - Senat IV 3 : 3 , Allianz II - Bosch I 3,5 : 2,5  
Fortuna 59 II - DeTeWe II 3 : 3 , Touristica I - IBM II 3 : 3 ,  
BVG Spandau I - Schering III 4 : 2 , Schering III - SEL III 2,5 : 3,5 ,  
IBM II - BVG Spandau I 1,5 : 4,5 , DeTeWe II - Touristica I 2 : 4 ,  
Bosch I - Fortuna 59 II 1 : 5 , Senat IV - Allianz II 5 : 1 .

# mm-aktuell

D - Klasse ( 1.- 2.Runde ) : Senat V - SFB II 3 : 3 , BVG Spandau II - DeTeWe III 4,5 : 1,5 , Erdmännchen I - Schering IV 3 : 3 , SHV I - Post 44 II 5 : 1 , Post 44 II - Senat V 3,5 : 2,5 , Schering IV - SHV I 2 : 4 , DeTeWe III - Erdmännchen I 4 : 2 , SFB II - BVG Spandau II 3 : 3 .

## T A B E L L E N S P I E G E L

### A - Klasse :

1. IBM I	19
2. SV DeTeWe I	17
3. SV Senat I	16,5
4. SV Senat II	13,5 (6)
5. AEG I	13,5 (3)
6. SC SEL I	12
7. AEG II	11
8. SG Schering I	10
9. Post 44 I	7,5
10. SV Dresdenia I	0

### B - Klasse :

1. SG SFB I	19,5
2. SV Fortuna 59 I	15,5
3. SV Senat III	14
4. SG Schering II	12,5
5. SG Wiheil I	12
6. SC SEL II	10,5
7. SV Allianz I	9,5 (3)
8. SV Osram I	9,5 (2)
9. SG WAST I	9
10. AEG III	8

### C - Klasse :

1. SV Senat IV	18,5
2. RSV Touristica I	16
3. BVG Spandau 59 I	15,5
4. SV Fortuna 59 II	14
5. IBM II	12,5
6. SV Allianz II	10 (4)
7. SC SEL III	10 (3)
8. SV DeTeWe II	8,5
9. SG Bosch I	7,5 (2)
10. SG Schering III	7,5 (0)

### D - Klasse :

1. SHV I	9
2. BVG Spandau 59 II	7,5
3. SG SFB II	6
4. SV DeTeWe III	5,5 (2)
5. SV Senat V	5,5 (1)
6. LC Erdmännchen I	5 (1)
SG Schering IV	5 (1)
8. Post 44 II	4,5

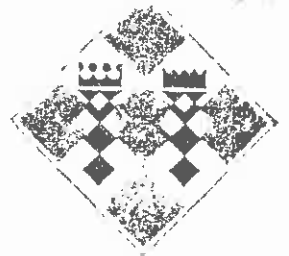
SCHACH-OLYMPIA in Haifa / ISRAEL

Ende Oktober zogen Pfarrer Heinrich Früh (Herausgeber der Berliner Schachbriefe) und ich per Flugzeug direkt nach Tel Aviv los, um neben Land und Leute auch die großen Spiele am Ufer des Mittelmeeres zu beobachten. Gutes Wetter begleitete uns ständig, was uns beflügelte, noch öfter von Tel Aviv nach dem ca. 90 km entfernten Haifa per Bus, Bahn, Taxi oder Auto zu fahren. Einmal sorgte Dr. Perles, Berliner Meister 1924, der jetzt in Tel Aviv beheimatet ist, für einen fahrbaren Untersatz. Auf einem herrlich gelegenen Berg befanden sich die Austragungs-orte - zwei erstklassige Hotels, wo die Damen und Herren um die Medaillen kämpften. Leider wurde aber allen die Spannung genommen, denn der gesamte Ostblock trat - wegen angeblich unruhiger Verhältnisse - nicht an, so daß das Salz in der Suppe fehlte. Das Herren-Turnier wurde deshalb ohne Vorrunden nach Schweizer System in 13 Durchgängen absolviert. Die Deutschen boten wegen gleicher Umstände nur die Großmeister Unzicker und Pachmann auf, neben denen Kestler, Mohrlock und Wockenfuß die BRD vertraten. Aufgrund der guten Vorrundenergebnisse schafften es die deutschen Damen zunächst, in der A-Gruppe weiter mitzusprechen. Von etwa 200 Offiziellen hatten 150 israelische Schachfreunde die Turniere vorbildlich geleitet und überwacht sowie auch die Sprachbarrieren beseitigt. Verständlicherweise durften an die Tische der Spitzenbretter nicht zu nahe herangetreten werden, und es mußte Ruhe herrschen. Daher blieb so mancher Blick versagt, denn es war schwer, gerade die Partie zu televisionieren, die spannungsgeladen zur 'Explosion' kam. Einheimische Schulklassen konnten wir beobachten, die hochinteressiert jeden Zug ihrer Mannschaft lebhaft verfolgten. Anhand der tags darauf herausgegebenen Bulletins konnten aber alle Partien genau analysiert werden. In Kürze können wir ja hierüber in den Schachzeitungen nachlesen.... Für Israel nützte das Daumendrücken, denn mit ihrer frischgebackenen Großmeisterin und Weltmeisterkandidatin Kuschnir gingen sie als Goldmedaillengewinner hervor. Die deutschen Spielerinnen landeten auf dem achtbaren 6. Rang von insgesamt 25 Rängen. Bei den Herren gefielen die vielen jungen Meister, die oft um des Messers Schneide kämpften und nicht wie die älteren Salon-Remisen 'fabrizierten'. Unzicker kam auf diese 'ähnliche' Weise ohne Verlustpunkt bis zur allerletzten Runde, wurde dann aber aufs Kreuz gelegt. Trotz redlicher Mühe langte es für uns nur zum 5. Platz. Der große Einlauf, der erst kurz vor der Abschlußfeier endgültig entschieden wurde, lautet wie folgt:

1.) USA	37	Pkte.	5.) Bundesrepublik	31	Pkte.
2.) Holland	36,5	"	6.) Israel	29,5	"
3.) England	35,5	"	7.) Schweiz	29	"
4.) Argentinien	33	"	8.) Kanada	28,5	"

Die Schlußveranstaltung war ein würdiger Höhepunkt der Olympiade, der leider nur von einem Teil der Aktiven, den Offiziellen und wenig Gästen miterlebt werden konnte. Die festlich geschmückte Sporthalle war nur halb gefüllt, da Eintrittskarten nicht käuflich zu erwerben waren - schade. Freunde ermöglichten es mir, daß ich auch die folkloristischen sehr gelungenen Einlagen und die Preisverleihung zu sehen bekam. -

Es hatte sich gelohnt, in Haifa dabei gewesen zu sein! Und es könnte sich auch lohnen, wenn von Ihnen eine Lösungskarte mit den richtigen Antworten bei mir eingeht und Sie zu den Gewinnern eines kleinen Olympia-Schachpreisausschreibens zählen. (Siehe letzte Seite.)



Haben Sie alle Hürden richtig aus der letzten Nr. 16/76 genommen? Erinnern Sie sich noch? - Aufgabe 4 fand durch den Prachtzug 22) Df6+!! sein Finale. Es blieb nur noch -, Sf6: mit 23) Ld7 matt übrig. - Die nächste Lösung der Studie von Rinck (Weiß: Ke4, Dgl, Ld8 - Schwarz: Ke6, Dc8 = Gewinn) ist schön und wegen der partienahen Stellung behaltenswert: 1) Dg4+!, Kd6 (Dc8:? = patt!) 2) Dd1, Kc5 3) Dc2+, Kd6 4) Dd3+, Kc5 5) Dc3+, Kd6 6) Dd4+, Kc6/e6 7) Dd5 matt. Spaß muß es auch gemacht haben, dem schwarzen König aus Nr. 6 (Weiß: Kf5, Bg5, h5 - Schwarz: Kh8, Bb4, c4 = Gewinn) von Dwisow nachzuweisen, daß nach 1) Kg6!! alle Remishoffnungen zu begraben sind. Wenn 1) -, Kg8 folgt, wird mit 2) h6, b3 3) h7+, Kh8 4) Kh6!, b2 5) g6 b1D 6) g7 matt fortgesetzt. Eine Bauernminiatur mit feinem Positionsspiel.

Obwohl ich keinen Olympia-Schnappschuß abgeben kann, rührt die erste Preisaufgabe doch von einer Partie her, die Aljechin mit West 1930 spielte. Bei fast allen Figuren auf dem Brett zaubert der Weltmeister in Kürze das Matt her. Wie setzte er fort?

Von dem jungen Spieler Isaak Rosenberg, den wir in Haifa kennenlernten und der uns in seinem Klublokal bei 'Lasker' in Tel Aviv vorstellte, erhielt ich die nächste Anregung, seine Eigenkonstruktion aus dem Jahre 1970. Wenn man weiß, wie der Hase läuft, ist es nicht schwer, ans Ziel zu kommen, also den König in 12 Zügen matt zu setzen.

Nicht zu vergessen ist, daß das Jahr zu Ende geht. Mit einer humorvollen Note will ich mich daher zu Silvester für 1976 verabschieden. Man beachte den Titel, wie der Komponist seine Aufgabe bezeichnete: 'Fünf Minuten vor 12'. Ob Sie das 2-zügige Matt etwa auch in den fünf Minuten finden?

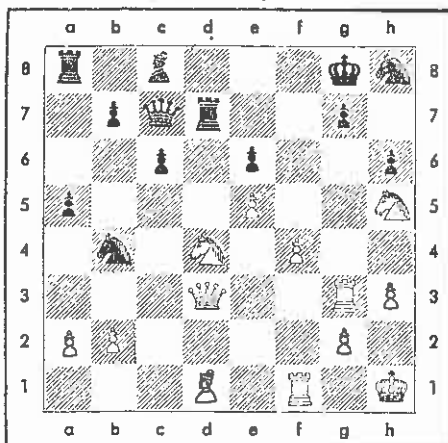
Wie schon angedeutet, lohnt es sich vielleicht, denn 15 mal kann etwas gewonnen werden - angefangen vom offiziellen Olympia-Heft über die israelische Schachzeitung (englisch und hebräisch), kleinen Postern bis zu Schachpostkarten mit Olympia-Briefmarken.

Richtige Lösungen, die bis spätestens 28.12.76 bei

Peter Arnold, Sendener Weg 75, 1 Berlin 27

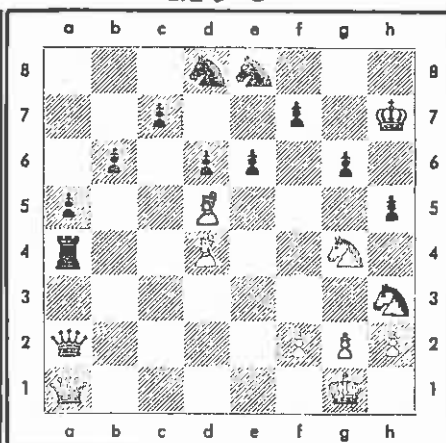
eingegangen sind, können berücksichtigt werden (Nr. 7-9).

- Nr. 7 -



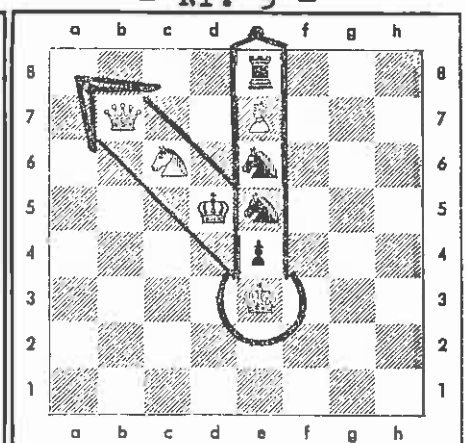
Weiß zieht und gewinnt

- Nr. 8 -



Matt in 12 Zügen

- Nr. 9 -



Matt in 2 Zügen